



LOKALE AKTIONSGRUPPE

gemeinsam Zukunft denken
gemeinsam Zukunft lenken
gemeinsam Zukunft gestalten

EVALUIERUNGSPLAN UND BERICHT



LEADERGEBIET
gemeinsam Zukunft denken
gemeinsam Zukunft lenken
gemeinsam Zukunft gestalten



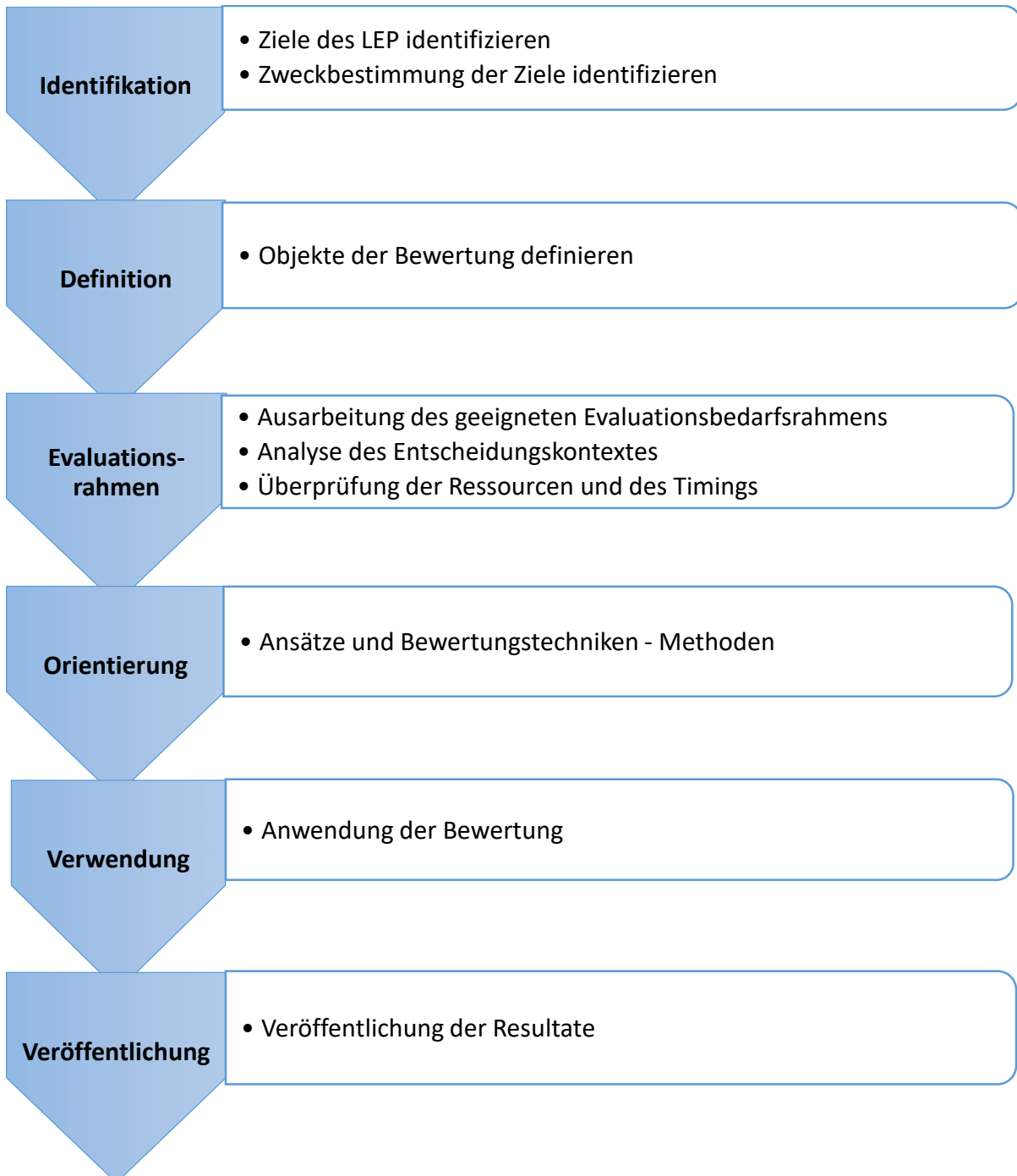
SELBSTEVALUIERUNGSPLAN

DER LAG SARNTALER ALPEN UND DES LEP 2014 - 2022 MIT BERICHT

- Schritt 1** **Prozessbeschreibung**
Prozessmodule festlegen
- Schritt 2** **Ziele und Zweckbestimmung angeben**
Ziele und Zweckbestimmung aus dem LEP
A Thematische Ziele
B Strategische Ziele
C Management Ziele
- Schritt 3** **Mittel, Maßnahmen und Ressourcen zuordnen**
Maßnahmen aus dem LEP
 1. Ebene
- Schritt 4** **Indikatoren und Zielwerte definieren**
Gesamte oder spezifische Auswahl
- Schritt 5** **Analysen zur Durchführung und Wirksamkeit des LEP**
Gezielte Fragestellungen zu den Inhalten der Evaluierung
A Umsetzung - Zielerreichung
B Begünstigte
C Management - Organisation
- Schritt 6** **Ergebnisse auflisten**
Ergebnisse aus der Umsetzung des LEP
 2. Ebene
- Schritt 7** **Bewertung der Ergebnisse**
Bewertung der Ergebnisse in Bezug zu den Indikatoren und den Zielen
Die Bewertung der Wirksamkeit und Effizienz der Lokalen Entwicklungsstrategie
Bewertung des Mehrwerts durch die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie
Monitoring und Evaluierung
- Schritt 8** **Veröffentlichung**
Veröffentlichung der Resultate und Bewertungen



Schritt 1: Evaluierung Prozessmodule





Schritt 2: Ziele und Zweckbestimmung aus dem LEP 2014 - 2022

<p style="text-align: center;">Handlungsfeld A <i>Nachhaltiger Tourismus</i></p> <p>❖ Stärkung der touristischen Destinationen und Routen in der Leader Region SARNTALER ALPEN</p>	<p style="text-align: center;">Handlungsfeld B <i>Entwicklung und Innovation der Nahrungsmittelkette und der lokalen Produktionssysteme</i></p> <p>➤ Lokale Ressourcen ➤ Landernährungswirtschaftlich ➤ Handwerklich</p>	<p style="text-align: center;">Handlungsfeld C <i>Aufwertung der kulturellen Güter und der mit dem Gebiet verbundenen Kunstschätze</i></p> <p>❖ Erhalt der traditionsreichen, historischen und kulturellen Güter und Kunstschätze</p>
---	---	--

A. Thematische Ziele

a. Nachhaltiger Tourismus

Wirtschaftliches und soziales Wachstum soll durch die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit eines nachhaltigen Tourismus gefördert werden.

b. Entwicklung und Innovation der Nahrungsmittelkette und der lokalen Produktionssysteme

Durch Diversifizierung soll das Produktangebot erweitert werden. Durch qualitative Verbesserung der Produktionsprozesse und der Produkte können hochwertige Qualitätsprodukte, insbesondere für die Tourismusbranche, angeboten werden.

c. Aufwertung der kulturellen Güter und der mit dem Gebiet verbundenen Kunstschätze

Die SWOT-Analyse hat ergeben, dass im LEADER-Gebiet Sarntaler Alpen zahlreiche versteckte und zum Teil vernachlässigte Kunst- und Kulturschätze vorhanden sind. Eine gezielte Aufwertung und Präsentation dieses Potenzials kann die touristische Attraktivität der Region wesentlich steigern.



B. Strategische Ziele

- a. **Weiterbildung**, Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen in allen Sektoren zur Stärkung und Qualifizierung der Berufstätigen. Spezialisierung von Tourismustreibenden, Landwirte, Betriebsinhabern und Ehrenamtlichen mit besonderem Fokus auf Kultur und Jugend zur Sicherung von Qualität und Arbeitsplätzen.
- b. **Kooperation und Zusammenarbeit** im LEADER-Gebiet initiieren und vertiefen. Regionale, nationale und internationale Kooperationspartnerschaften eingehen, die zur Unterstützung der Zielverfolgung, Qualitätsverbesserung und Umsetzung des LEP beitragen können.
- c. **Öffentlichkeitsarbeit** und Management stärken, um hochwertige und innovative Projekte im LEADER-Gebiet für LAG-Mitglieder und Beitragsempfänger gezielt umzusetzen.

C. Management Ziele

- a. Öffentlichkeitsarbeit durch Information und Transparenz, insbesondere für potenzielle Begünstigte, sichtbar machen.
- b. Unterstützung der LAG durch korrekt ausgeführte Aufgaben sowie durch veröffentlichte Einladungen zur Projekteinreichung mit nachvollziehbaren und transparenten Auswahlkriterien.
- c. Ordnungsgemäße Verwaltung, Buchhaltung, Dokumentation und Archivierung der LAG-Tätigkeiten.
- d. Funktionierende Partnerschaftsbeziehungen mit Partnern innerhalb und außerhalb des LEADER-Gebiets und der öffentlichen Verwaltung aufbauen und pflegen.
- e. Veranstaltungen organisieren und durchführen, um die Kompetenzen von LAG-Mitgliedern und Mitarbeitenden im Zusammenhang mit der lokalen Entwicklungsstrategie zu stärken.
- f. Monitoring und Evaluierung der erreichten Fortschritte bei der Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie kontinuierlich durchführen.



Schritt 3: Mittel, Maßnahmen und Ressourcen zuordnen

Beschreibung der Evaluierung

In der Förderperiode 2014–2022 werden zwei Formen der Evaluierung in unterschiedlichen Zeitabschnitten – von der Durchführung bis zum Programmabschluss – umgesetzt:

- **Programmbegleitende interne Evaluierung (2014–2025)**
- **Ex-post-externe Evaluierung (2016–2025)**

Durch die Programmbegleitende Evaluierung werden die Wirksamkeit, Effizienz und Auswirkungen des LEP der Sarntaler Alpen auf den Prüfstand gestellt. Diese Evaluierungsform entspricht dem Schwerpunkt der EU-Kommission, die Ergebnisse und Wirkungen der Förderung zu bewerten sowie die durch die Programmdurchführung in der LEADER-Region ausgelösten Veränderungen zu dokumentieren. Ab 2016 wird diese Form der Evaluierung bis zum Ende der Förderperiode regelmäßig durchgeführt.

Zum Abschluss der Förderperiode wird durch die LAG in enger Kooperation mit den Beteiligten und dem Management eine Ex-post-Evaluierung durchgeführt. Dabei werden die Wirksamkeit und Effizienz des LEP der Sarntaler Alpen bewertet sowie der Beitrag zur Unionsstrategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum, unter Berücksichtigung der in den fondsspezifischen Regelungen festgelegten spezifischen Anforderungen, überprüft. Die Ex-post-Evaluierung ist bis zum 31. Dezember 2025 abzuschließen.

Evaluierungsmethoden

Die Europäische Kommission beschreibt in ihrem Leitfaden zu Monitoring und Evaluierung zwei Evaluierungsarten. Diese unterscheiden sich hinsichtlich inhaltlicher Ausrichtung, relevanter Fragestellungen, dem Zeitpunkt des Evaluierungsbeginns sowie der verwendeten Methoden:

1. Durchführungsevaluierung
2. Wirkungsevaluierung

Maßnahmen aus dem LEP des LEADER-Gebiets Sarntaler Alpen

UM 19.2.4.2 Förderung in Investitionen für die Verarbeitung, Vermarktung und/oder Entwicklung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen.

UM 19.2.6.4 Förderung für Investitionen in die Schaffung und Entwicklung nichtlandwirtschaftlicher Tätigkeiten.



UM 19.2.7.4 Förderung für Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung lokaler Basisdienstleistungen für die ländliche Bevölkerung, einschließlich Freizeit und Kultur und die dazugehörige Infrastruktur.

UM 19.2.7.5 Förderung für Investitionen zur öffentlichen Verwendung in Freizeitinfrastrukturen, Fremdenverkehrsinformation und kleinen touristischen Infrastrukturen.

UM 19.2.7.6 Förderung für Studien und Investitionen im Zusammenhang mit der Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des kulturellen und natürlichen Erbes von Dörfern, ländlichen Landschaften und Gebieten mit hohem Naturwert, einschließlich der dazugehörigen sozio-ökonomischen Aspekte, sowie Maßnahmen zur Förderung des Umweltbewusstseins.

UM 19.2.16.2 Förderung für Pilotprojekte und für die Entwicklung neuer Erzeugnisse, Verfahren, Prozesse und Technologien.

UM 19.2.16.3 Zusammenarbeit zwischen kleinen Wirtschaftsteilnehmern bei der Organisation von gemeinsamen Arbeitsabläufen und der gemeinsamen Nutzung von Anlagen und Ressourcen, sowie der Entwicklung und Vermarktung von Tourismus.

UM 19.2.16.4 Förderung für die horizontale und vertikale Zusammenarbeit zwischen Akteuren der Versorgungskette zur Schaffung und Entwicklung kurzer Versorgungsketten und lokaler Märkte und für Absatzförderungsmaßnahmen in einem lokalen Rahmen im Hinblick auf die Entwicklung kurzer Versorgungsketten und lokaler Märkte.

ELR UM 19.3 Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen der Lokalen Aktionsgruppe.

ELR UM 19.4 Förderung für die laufenden Kosten und die Aktivierung.

Art.35, Abs.1d – e der EUVO Nr. 1303/2013 Kosten der „Lokalen Aktionsgruppe“.

SELBSTEVALUIERUNG DER LAG SARNTALER ALPEN 2014 - 2025

Unter Evaluierung verstehen wir die Bewertung von Projekten, Prozessen oder Programmen hinsichtlich ihrer Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit. Im Rahmen der durch Strukturfondsmittel finanzierten Förderprogramme dienen Evaluierungen der Qualitätsverbesserung bei Gestaltung und Umsetzung sowie der Bewertung von Wirksamkeit, Effizienz und Auswirkungen.

Die von den Leitlinien vorgesehene Bewertung umfasst einerseits verpflichtend vorgeschriebene Elemente, andererseits auch empfohlene Bestandteile zur Durchführung der



Bewertungstätigkeiten im Rahmen von LEADER auf örtlicher Ebene. Im Hinblick auf eine umfassende und robuste Bewertung sowie Selbstevaluierung enthalten die Leitlinien, insbesondere Informationen zu Vorgehensweisen, die als besonders empfehlenswerte Praxis gelten.

Ziel der umgesetzten Monitoring- und Evaluierungsaktivitäten ist es schlussendlich, die eigene Tätigkeit in den verschiedenen Phasen und Arbeitsschritten kontinuierlich zu verbessern.

Da sich mit der Durchführung von Aufrufen, der Einreichung und Genehmigung von Projekten die Umsetzung des Lokalen Entwicklungsplans in der konkreten Phase befindet, sollen die Monitoring- und Evaluierungstätigkeiten nun detaillierter dargestellt werden. Dabei wird ausdrücklich auf die im Lokalen Entwicklungsplan enthaltenen Hinweise zu den jeweiligen Themen Bezug genommen.

Allgemeines

Bei der Evaluation und Bewertung auf Ebene der LAG sollen zwei verschiedene Ebenen betrachtet werden:

1. **Ebene:** Monitoring und Evaluation zur **Bewertung der Wirksamkeit und Effizienz** der Lokalen Entwicklungsstrategie.

Dazu tragen insbesondere die Bewertung der Effektivität der Maßnahmen des Lokalen Aktionsplans im Sinne der Erreichung vorgegebener Zielvorgaben bei. Wesentlich sind dabei die Bewertungsaktivitäten, die von der LAG durchgeführt werden, um den Fortschritt bei der Umsetzung des LEP anhand der Output- und Ergebnisindikatoren einzuschätzen. Durch diese Bewertungstätigkeiten werden, die von den EU-Bestimmungen geforderten und vom externen Gutachter des Programms für die ländliche Entwicklung zu erhebenden Daten erfasst.

2. **Ebene:** Monitoring und Evaluation zur **Bewertung des Mehrwerts** der durch die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie erreicht wird im Hinblick auf:
 - a) die LAG-Sensibilisierung
 - b) den Umsetzungsmechanismus von LEADER hinsichtlich der Sicherstellung der LEADER-Methode
 - c) den Mehrwert von LEADER

Aus analytischer Sicht ist es zwar sinnvoll, zwischen diesen Komponenten zu unterscheiden – in der Praxis lassen sie sich jedoch nicht eindeutig voneinander trennen.



In ihrer Kombination sollen sie den Mehrwert von LEADER erheben und sichtbar machen. Dieser sollte sich in gesteigertem Sozialkapital, verbesserter örtlicher Verwaltungsführung sowie besseren Projektergebnissen widerspiegeln (vgl. Leitlinien zur Bewertung von LEADER / CLLD Evaluation Helpdesk).

Der Mehrwert von LEADER bezieht sich auf den Nutzen, der durch eine ordnungsgemäße Anwendung der LEADER-Methode im Vergleich zu einer Umsetzung ohne diese Methode erzielt wird. Er zeigt sich in Form eines **erhöhten Sozialkapitals, einer verbesserten Verwaltungsführung sowie gesteigerter Ergebnisse und Wirkungen bei der Umsetzung von Programmen oder Strategien.**

Zentraler Bestandteil der Selbstbewertung durch die LAG ist es daher, diese drei Elemente mithilfe verschiedener Techniken und Methoden zu beschreiben und zu bewerten, um den genannten Mehrwert von LEADER erfassen zu können.

Ähnlich wie auf der ersten Ebene sind auch hier eine Erfassung und Monitoring vorgesehen. Im Unterschied dazu basiert die Methodik jedoch im Wesentlichen auf der Erhebung mittels standardisierter Fragebögen und mündlicher Befragungen zu zwei unterschiedlichen Zeitpunkten der Programmumsetzung (Zielgruppen: LAG-Mitglieder und Projektträger). Während aber auf der ersten Ebene im Wesentlichen die Erfassung der anfänglich definierten Zielindikatoren im Fokus steht, wird auf dieser zweiten Ebene die Verbesserung des Sozialkapitals in den Mittelpunkt gestellt, insbesondere in den drei oben genannten Ausprägungen: (i) gesteigertes Sozialkapital, (ii) verbesserte örtliche Verwaltungsführung¹ sowie (iii) bessere Projektergebnisse.

Die beiden Evaluierungsebenen dienen einerseits der Verwaltungsbehörde dazu, die Zielerreichung einzuschätzen und zu bewerten, inwiefern die Umsetzung von LEADER den Kriterien der Wirksamkeit und Effizienz anhand quantifizierter Entwicklungsziele entspricht.

Für die LAG bietet die Evaluierung die Möglichkeit, über die Verwendung der öffentlichen Ressourcen Rechenschaft abzugeben und gleichzeitig Rückmeldungen der Projektträger und Begünstigten zu erfassen – insbesondere darüber, was gut, weniger gut oder nicht gut funktioniert hat.

Schließlich liefern die Ergebnisse der durchgeführten Evaluierung auch wertvolle Hinweise für den externen Gutachter, der mit der Bewertung des Programms zur ländlichen Entwicklung auf Landesebene betraut ist.

¹ Verwaltungsführung umfasst dabei die Einrichtungen, Verfahren und Mechanismen, durch die öffentliche, wirtschaftliche und zivilgesellschaftliche Interessensgruppen ihre Anliegen artikulieren, ihre Rechte wahrnehmen, Verpflichtungen erfüllen und Konflikte beilegen.



1. Ebene: Monitoring und Evaluation zur Bewertung der Wirksamkeit und Effizienz der Lokalen Entwicklungsstrategie

Zu diesem Zweck wird ein „Data Management Tool“ entwickelt, das mit den entsprechenden Daten befüllt und laufend aktualisiert wird. Es enthält alle wesentlichen Eckdaten, die ein analytisches Bild des finanziellen und prozeduralen Fortschritts der einzelnen aktivierten Maßnahmen vermitteln.



Schritt 4: Indikatoren und Zielwerte definieren

Im Rahmen der Evaluierung werden folgende Daten erhoben:

- 1) Anzahl der durchgeführten Aufrufe
- 2) Eingereichte Projektanträge
- 3) Zugelassene Projektanträge
- 4) Unzulässige Projektanträge
- 5) Genehmigte Projektanträge
- 6) Nicht genehmigte Projektanträge
- 7) Nicht finanzierte Projektanträge
- 8) Zurückgezogene und genehmigte Beitragsansuchen auf die verzichtet wurde
- 9) Ausgezahlte Ansuchen
- 10) Bei den jeweiligen Projektaufrufen ausgeschriebene Förderbeträge
- 11) Bei den jeweiligen Beitragsansuchen beantragte Beitragssumme
- 12) Restfinanzierungsanteil des Projektträgers
- 13) Anzahl der Umschichtungen zwischen den einzelnen Maßnahmen
- 14) Höhe der Umschichtungen zwischen den einzelnen Maßnahmen.
- 15) Erreichungsgrad der eigenen Zielvorgaben laut LEP

Durch die programmbegleitende Evaluierung werden die Wirksamkeit, Effizienz und die Auswirkungen des LEP der jeweiligen LAG überprüft. Diese Evaluierungsform entspricht dem Schwerpunkt der EU-Kommission, die Ergebnisse und Wirkungen der Förderung zu bewerten und die durch die Umsetzung des Programms in der LEADER-Region entstehenden Veränderungen zu dokumentieren.

Ab dem Jahr 2016 wird diese Evaluierung regelmäßig bis zum Ende der Förderperiode durchgeführt.



Schritt 5: Analysen zur Durchführung und Wirksamkeit des LEP

Gezielte Fragestellungen zu den Inhalten der Evaluierung:

- A) Umsetzung – Zielerreichung
- B) Begünstigte
- C) Management – Organisation

- Zuordnung der Projekte zu lokalen Zielen des LEP
- Verschiebungen von Finanzmitteln
- Verbesserungen im Verwaltungsablauf
- Verbesserung der Information / PR
- Verhältnis öffentliche/private Träger
- Sektoren bei privaten Trägern
- Zusammensetzung der LAG & Änderungen

In den folgenden Kapiteln werden diese Fragestellungen aus interner Perspektive beantwortet. Um jedoch eine objektive Analyse zur Durchführung und Wirksamkeit des Lokalen Entwicklungsplans zu erhalten, wurde zusätzlich eine externe Evaluation beauftragt.



Schritt 6: Ergebnisse auflisten

Ergebnisse aus der Umsetzung des LEP auflisten

Interventionslogik der Lokalen Entwicklungsstrategie – Bedarf und Nachfrage im Gebiet

Entspricht die LES dem Bedarf des Territoriums?

Die Antwort liefert die Analyse der Beteiligung an den Aufrufen.

1. Teilnahme an den Aufrufen der LAG zur Einreichung von Projektvorschlägen

Aufruf	Datum von/bis	UM 4.2	UM 6.4	UM 7.4	UM 7.5	UM 7.6	UM 16.2	UM 16.3	UM 16.4	UM 19.3	Eingereichte Projekte	%
Aufruf 1	30.01.2017 28.02.2017		1		1						2	6,90%
Aufruf 2	28.04.2017 19.05.2017		1		2						3	10,34%
Aufruf 3	28.08.2017 27.10.2017				2						2	6,90%
Aufruf 4	22.01.2018 23.03.2018				1			1			2	6,90%
Aufruf 5	20.08.2018 19.09.2018			1	3						4	13,79%
Aufruf 6	01.01.2019 31.01.2019				4			1			5	17,24%
Aufruf 7	01.09.2019 30.09.2019			1						1	2	6,90%
Aufruf 8	01.01.2020 31.01.2020			1		1				1	3	10,34%
Aufruf 9	08.02.2021 08.03.2021				1	1		1			3	10,34%
Aufruf 10	01.06.2022 15.07.2022				1	2					3	10,34%
Gesamt		0	2	3	15	4	0	3	0	2	29	100,00%
		0,00%	6,90%	10,34%	51,72%	13,79%	0,00%	10,34%	0,00%	6,90%		
öffentlich				3	13	4					20	68,97%
privat			2		2			3		2	9	31,03%

Bei jedem Aufruf sind zwei bis fünf Projektanträge eingereicht worden. Daraus lässt sich schließen, dass die LES den Bedarf des Territoriums abgedeckt und zur Einreichung von Projekten angeregt hat.

Verteilung der eingereichten/ genehmigten Projekt auf das LEADER-Gebiet

Aus jeder LEADER-Gemeinde wurde mindestens ein Projekt eingereicht und umgesetzt. In einigen Gemeinden sogar zwei oder drei Projekte. Die LEADER-Strategie wurde in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung des Gebiets nach dem Bottom-up-Prinzip erarbeitet. Entsprechend spiegelt sich der regionale Bedarf deutlich in der LES wider.



2. Finanzielle Ausstattung und Nutzungsgrad der jeweiligen Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen

Auch die finanzielle Ausstattung wurde gemeinsam mit den lokalen LEADER-Arbeitsgruppen sorgfältig geplant, um ausreichend Mittel für den spezifischen Bedarf bereitzustellen.

Aufruf	Datum von/bis	UM 4.2	UM 6.4	UM 7.4	UM 7.5	UM 7.6	UM 16.2	UM 16.3	UM 16.4	UM 19.3	Finanzmittel bei Aufruf	%
Aufruf 1	30.01.2017	93.728,97 €	100.000,00 €	300.000,00 €	1.000.000,00 €	600.000,00 €	200.000,00 €	400.000,00 €	160.000,00 €	53.333,33 €	2.907.062,30 €	
verwendet	28.02.2017	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	0,00%
Aufruf 2	28.04.2017	93.728,97 €	100.000,00 €	300.000,00 €	1.000.000,00 €	600.000,00 €	200.000,00 €	400.000,00 €	160.000,00 €	53.333,33 €	2.907.062,30 €	
verwendet	19.05.2017	- €	31.770,00 €	- €	357.610,72 €	- €	- €	- €	- €	- €	389.380,72 €	13,39%
Aufruf 3	28.08.2017	93.728,97 €	68.230,00 €	300.000,00 €	642.389,28 €	600.000,00 €	200.000,00 €	400.000,00 €	160.000,00 €	53.333,33 €	2.464.348,25 €	
verwendet	27.10.2017	- €	- €	- €	305.953,89 €	- €	- €	- €	- €	- €	305.953,89 €	12,42%
Aufruf 4	22.01.2018	93.728,97 €	68.230,00 €	300.000,00 €	336.435,39 €	600.000,00 €	200.000,00 €	400.000,00 €	160.000,00 €	53.333,33 €	2.158.394,36 €	
verwendet	23.03.2018	- €	- €	- €	146.628,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	146.628,00 €	6,79%
Aufruf 5	20.08.2018	- €	- €	637.600,00 €	958.207,39 €	285.600,00 €	- €	125.649,47 €	- €	53.333,33 €	2.007.056,86 €	
verwendet	19.09.2018	- €	- €	285.839,07 €	519.094,65 €	- €	- €	- €	- €	- €	804.933,72 €	40,11%
Aufruf 6	01.01.2019	- €	4.709,50 €	351.760,93 €	439.112,74 €	285.600,00 €	- €	125.649,47 €	- €	53.333,33 €	1206832,64 €	
verwendet	31.01.2019	- €	- €	- €	338.351,40 €	- €	- €	74.200,93 €	- €	- €	412.552,33 €	34,18%
Aufruf 7	01.09.2019	- €	4.709,50 €	351.760,93 €	100.761,34 €	285.600,00 €	- €	51.448,54 €	- €	53.333,33 €	847.613,64 €	
verwendet	30.09.2019	- €	- €	256.683,06 €	- €	- €	- €	- €	- €	12.000,00 €	268.683,06 €	31,70%
Aufruf 8	01.01.2020	- €	4.709,50 €	95.077,87 €	100.761,34 €	285.600,00 €	- €	51.448,54 €	- €	41.333,33 €	578.930,58 €	
verwendet	31.01.2020	- €	- €	95.077,86 €	- €	199.974,89 €	- €	- €	- €	41.333,33 €	336.386,08 €	58,10%
Aufruf 9	08.02.2021	- €	4.709,50 €	0,01 €	100.761,34 €	85.625,11 €	- €	51.448,54 €	- €	- €	242.544,50 €	
verwendet	08.03.2021	- €	- €	- €	100.000,00 €	28.556,59 €	- €	51.448,54 €	- €	- €	180.005,13 €	74,22%
Aufruf 10	01.06.2022	- €	- €	0,01 €	800.000,00 €	245.038,91 €	- €	- €	- €	- €	1.045.038,92 €	
verwendet	15.07.2022	- €	- €	- €	799.997,26 €	245.038,91 €	- €	- €	- €	- €	1.045.036,17 €	100,00%
Gesamt		- €	31.770,00 €	637.599,99 €	2.567.635,92 €	473.570,39 €	- €	125.649,47 €	- €	53.333,33 €	3.889.559,10 €	100,00%
		0,00%	0,82%	16,39%	66,01%	12,18%	0,00%	3,23%	0,00%	1,37%		
öffentlich		0	0	637.599,99 €	2.187.121,28 €	473.570,39 €	0	0	0	0	3.298.291,66 €	84,80%
privat		0	31.770,00 €	0	380.514,64 €	0	0	125.649,47 €	0	53.333,33 €	591.267,44 €	15,20%

3. Abgleich der bisherigen Ergebnisse mit den Planungen in der lokalen Entwicklungsstrategie (SMART)

Die Ziele wurden in der LES sehr konkret formuliert und die Finanzmittel entsprechend zugewiesen. Die angewandten Messgrößen zeigen jedoch, dass bei jenen Maßnahmen, die vorwiegend privaten Trägern zugeordnet waren, die finanziellen Zielvorgaben nicht erreicht wurden.

Maßnahme 4.2: kein Antrag eingegangen, Finanzmittel wurden umgebucht

Maßnahme 6.4: nur ein Antrag eingegangen, restliche Finanzmittel wurden umgebucht

Maßnahme 16.3: kein Antrag eingegangen, Finanzmittel wurden umgebucht

Maßnahme 16.4: kein Antrag eingegangen, Finanzmittel wurden umgebucht



	UM 4.2	UM 6.4	UM 7.4	UM 7.5	UM 7.6	UM 16.2	UM 16.3	UM 16.4	UM 19.3	gesamt
geplante PJ	1	3	3	15	4	0	3	0	2	31
eingereichte PJ	0	2	3	15	4	0	3	0	2	29
	3,23%	9,68%	9,68%	48,39%	12,90%	0,00%	9,68%	0,00%	6,45%	100,00%
	0,00%	6,90%	10,34%	51,72%	13,79%	0,00%	10,34%	0,00%	6,90%	100,00%
	-3,23%	-2,78%	0,67%	3,34%	0,89%	0,00%	0,67%	0,00%	0,44%	93,55%

Die genannten Fördermaßnahmen waren zu stark auf die Landwirtschaft ausgerichtet. Der bürokratische Aufwand stellte für viele Interessierte eine vermeintlich unüberwindbare Hürde dar. Zudem ähnelten die Maßnahmen den bestehenden Landesfinanzierungen zu sehr.

Fazit: Die Maßnahmen sollten im ländlichen Gebiet für alle Akteure mit Bedarf zugänglich gemacht werden. Dazu sind einfachere und kürzere Verfahren notwendig sowie eine klare Abgrenzung zu bestehenden Förderprogrammen.

Genehmigungsrate der eingereichten Projekte

Das LAG-Management hat sich in der Vorbereitung der Projektanträge intensiv bemüht, die Antragsteller aktiv zu unterstützen.

Ein Projekt wurde nicht zugelassen, da die Einreichfristen nicht eingehalten wurden. Drei Antragsteller zogen ihr Projekt zunächst zurück, reichten es aber beim folgenden Aufruf erneut ein.

Ein weiteres Projekt wurde genehmigt, jedoch nicht eingereicht.

Ein genehmigtes Projekt wurde nicht umgesetzt, da es bei der Ausschreibung der Arbeiten zu Problemen kam.

	UM 4.2	UM 6.4	UM 7.4	UM 7.5	UM 7.6	UM 16.2	UM 16.3	UM 16.4	UM 19.3	gesamt
eingereichte PJ	0	2	3	15	4	0	3	0	2	29
von der LAG genehmigte PJ	0	1	3	13	3	0	2	0	2	24
	0,00%	50,00%	100,00%	86,67%	75,00%	0,00%	66,67%	0,00%	100,00%	82,76%

Fazit: Von den 29 eingereichten Projekten wurde kein einziges abgelehnt. Die zurückgezogenen Projekte wurden überarbeitet und in verbesserter Form erneut eingereicht. Dank der sorgfältigen Vorbereitung lag die Genehmigungsrate der eingereichten Projekte in der LAG Sarntaler Alpen sehr hoch.

Obwohl das LEADER-Gebiet Sarntaler Alpen neu in das Programm aufgenommen wurde, hat sich die LAG sehr gut eingearbeitet, alle kritischen internen und externen Faktoren erfolgreich bewältigt und die gesetzten Strategieziele gut erreicht.



2. Ebene: Bewertung

Schritt 7: Bewertung der Ergebnisse

Bewertung der Ergebnisse in Bezug zu den Indikatoren und den Zielen

Wurden durch die Maßnahmen des LEP die zu erwartende Ergebnisse erreicht?

Analyse der Ergebnisindikatoren und Ergebnisse des LEP

Überprüfung der Erreichung der Ergebnisse in Bezug auf die Maßnahmen durch die eingereichten Projekte.

Abgleich mit den Zielen des LEP für jeden prioritären Themenbereich

Abgleich mit den Zielen des LEP je Untermaßnahme

Abgleich mit den Indikatoren nach Finanzplanänderung

A - Nachhaltiger Tourismus		IST INDIKATOREN nach Umsetzung	Neu nach Finanzplan-Änderung
Ziel 1 – Unterstützung von Weiterbildung, Wissenstransfer und Spezialisierung durch Zertifizierungen zur Steigerung der Qualität der Tourismustreibenden in der LEADER Region.	Lokale Bedarf 1, 3, 13 Priorität 1 Schwerpunktbereiche 1a, 1b, 1c	Ziel 1	
ELR-Untermaßnahme 1.2 (Art. 14) Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen	<i>Ziel 1 wird über die Untermaßnahme 1.2 des ELR der Aut. Prov. BZ umgesetzt.</i>	2 Arbeitskreise umgesetzt 50 TeilnehmerInnen	
Ziel 2 – Förderung von Investitionen zur Schaffung und Verbesserung kleiner Infrastrukturen für touristische Nutzung und zur Steigerung der Angebote.	Lokale Bedarf 2, 3 Priorität 6 Schwerpunktbereich 6b	Ziel 2	



Ergebniszielindikator – Outcome →	Anzahl der begünstigten Gemeinden mit verbesserten Strukturen und neuen touristischen Angeboten.		
Angestrebter Zielwert 2023 -Target	5	11	
Ergebniszielindikator – Outcome →	Anzahl der Sektoren die sich an der Verbesserung der Strukturen beteiligten		
Angestrebter Zielwert 2023 - Target	3	4	
Ergebniszielindikator – Outcome →	Nutznieser der lokalen Bevölkerung im LEADER-Gebiet in %		
Angestrebter Zielwert 2023 - Target	30% – 4.000 Personen	40%-P 8.900	
UM 19.2.7.4 Förderung für Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung lokaler Basisdienstleistungen für die ländliche Bevölkerung, einschließlich Freizeit und Kultur, und die dazugehörige Infrastruktur.			
Leistungsindikator – Output →	Anzahl der verbesserten Strukturen		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	5	3	3
Leistungsindikator – Output →	Anzahl der Begünstigten		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	5	3	3
Leistungsindikator – Output →	Gesamtbetrag der öffentlichen Ausgaben in €		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	300.000	637.599,99 €	637.600,00

Ziel 3 – Gemeinsames Wandergebiet als Naherholungszone und für Touristen gestalten, mit gleicher Qualität des Wanderwegenetzes, mit attraktiven thematischen Installationen und ausreichender Markierung.	Lokale Bedarf 2, 3, 14 Priorität 6 Schwerpunktbereich 6b	Ziel 3	
Ergebniszielindikator – Output →	Steigerung der Wertschöpfung in der Region durch neue Besucher in % in der LEADER-Periode 2014 - 2022		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	20% – 5.000 Personen	20%	
Ergebniszielindikator – Output →	Anzahl der beteiligten Tourismusvereine		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	8	5	3
UM 19.2.7.5 Förderung für Investitionen zur öffentlichen Verwendung in Freizeitinfrastruktur, Fremdenverkehrsinformation und kleinen touristischen Infrastrukturen.			



Leistungsindikator – Output →	Anzahl der Km der Wanderwege		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	150 km	80 km	
Leistungsindikator – Output →	Anzahl der umgesetzten Projekte		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	10	13	13
Leistungsindikator – Output →	Anzahl der neu thematisierten Wanderwege		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	12	13	
Leistungsindikator – Output →	Anzahl der Begünstigten		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	8	11	10
Leistungsindikator – Output →	Gesamtbetrag der öffentlichen Ausgaben in €		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	1.000.000	2.567.635,92 €	2.495.516,23

Ziel 4 – Aufbau einer gemeinsamen Plattform für eine konstruktive Zusammenarbeit im Bereich Tourismus mit gebietsübergreifender und sektorenübergreifender Netzwerkarbeit.	Lokale Bedarf 3 Priorität 6 Schwerpunktbereich 6b	Ziel 4	
Ergebniszielindikator – Outcome ->	Anzahl der Wirtschaftsakteure/Innen in der Region, die stärker zusammenarbeiten und an der Entwicklung des gemeinsamen Profils mitgewirkt haben.		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	30	25	
Ergebniszielindikator – Outcome ->	Anzahl der Sektoren und Branchen		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	5	4	
UM 19.2.16.3 Zusammenarbeit zwischen kleinen Wirtschaftsteilnehmern bei der Organisation von gemeinsamen Arbeitsabläufen und der gemeinsamen Nutzung von Anlagen und Ressourcen sowie der Vermarktung von Tourismus.			
Leistungsindikator – Output →	Gemeinsame Präsentationsplattform		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	1	1	2
Leistungsindikator – Output →	Gesamtbetrag der öffentlichen Ausgaben in €		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	200.000	125.649,47 €	125.649,47
Leistungsindikator – Output →	Anzahl der Kooperationspartner pro Projekt		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	4	5	
Leistungsindikator – Output →	Anzahl der Begünstigten		



Angestrebter Zielwert 2023 – Target	5	2	3
-------------------------------------	---	---	---

Ziel 5 – Durchgehende, flächen-deckende, qualitative und ganzjährige Bewirtschaftung auf den Almen fürs gesamte LEADER-Gebiet garantieren.	Lokale Bedarf 6 Priorität 6 Schwerpunktbereich 6b	Ziel 5	
Ergebniszielindikator – Outcome →	Anzahl der beteiligten Alm Betriebe		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	6	0	0
Ergebniszielindikator – Outcome →	Steigerung der Wertschöpfung in der Region Anzahl der neu beschäftigten Personen		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	2	0	0
Ergebniszielindikator – Outcome →	Steigerung der Wertschöpfung in der Region Saisonverlängerung in Monaten		0
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	1	0	
UM 19.2.16.3 Zusammenarbeit zwischen kleinen Wirtschaftsteilnehmern bei der Organisation von gemeinsamen Arbeitsabläufen und der gemeinsamen Nutzung von Anlagen und Ressourcen sowie der Vermarktung von Tourismus.			
Leistungsindikator – Output →	Anzahl der Projekte		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	2	0	0
Leistungsindikator – Output →	Gesamtbetrag der öffentlichen Ausgaben in €		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	100.000	0	0
Leistungsindikator – Output →	Anzahl der durchgeführten Aktionen		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	6	0	0

Ziel 6 – Ankurbelung des Wintertourismus im LEADER-Gebiet durch neue, innovative Planung und Investitionen für Attraktionspunkte, Aktionen und Veranstaltungen.	Lokale Bedarf 4, 5 Priorität 6 Schwerpunktbereich 6b	Ziel 6	
Ergebniszielindikator – Outcome →	Anzahl der beteiligten Betriebe		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	6	0	0



UM 19.2.16.3 Zusammenarbeit zwischen kleinen Wirtschaftsteilnehmern bei der Organisation von gemeinsamen Arbeitsabläufen und der gemeinsamen Nutzung von Anlagen und Ressourcen sowie der Vermarktung von Tourismus.			
Leistungsindikator – Output →	Anzahl der durchgeführten Projekte		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	3	0	0
Leistungsindikator – Output →	Anzahl der durchgeführten innovativen Veranstaltungen		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	12	0	0
Leistungsindikator – Output →	Anzahl der Kooperationspartner pro Projekt		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	3	0	0
Leistungsindikator – Output →	Gesamtbetrag der öffentlichen Ausgaben in €		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	100.000	0	0

Ziel 7 – Bessere Erreichbarkeit für schwache Gebiete durch bessere Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz organisieren und Verringerung des Individualverkehrs anregen.	Lokale Bedarf 15 Priorität 6 Schwerpunktbereich 6b		
Landesfinanzierung	<i>Ziel 7 wird in Zusammenarbeit mit dem Amt für Mobilität der Aut. Prov. Bozen verfolgt.</i>		

Ziel 8 – Steigerung der Arbeitsplätze in den ländlichen Fraktionen und Verminderung des starken Pendleraufkommens durch einen gestärkten, nachhaltigen Tourismus.	Lokale Bedarf 2 Priorität 6 Schwerpunktbereich 6b		
<i>Ziel 8 wird versucht über mehrere Maßnahmen des LEADER-Programms, Untermaßnahme 19.2 und 19.3 aus dem ELR der Aut. Prov. Bozen und weiteren Unterstützungsprogrammen, ESF und Landesfinanzierungen, im LEADER-Gebiet zu erreichen.</i>			



B - Entwicklung und Innovation der Nahrungsmittelkette und der lokalen Produktionssysteme		IST INDIKATOREN Umsetzung	Neu nach Finanzplan-Änderung
Ziel 1 – Organisation von Sensibilisierungskampagnen, spezifischer Weiterbildung, Berufsbildung, Zertifizierungen zur Steigerung der Qualität und Wissenstransfer für die Landwirtschaft im LEADER-Gebiet.	Lokale Bedarf 1, 3, 13 Priorität 1 Schwerpunktbereiche 1a,1b,1c	Ziel 1	
ELR-Maßnahme 1.2 (Art. 14) Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen	<i>Ziel 1 wird über die Untermaßnahme 1.2 des ELR der Aut. Prov. BZ umgesetzt.</i>		
Im LEADER-Gebiet wurden 2 Weiterbildungsaktionen in Form von Arbeitskreisen umgesetzt. "AK Kastaniengold" und "AK Mischkulturen" mit ca. 20 TeilnehmerInnen pro Projekt			
Ziel 2 – Steigerung der Wertschöpfung durch Diversifizierung der Landwirtschaft im LEADER-Gebiet, mit Entwicklung, Verarbeitung und Vermarktung lokaler Produkte.	Lokale Bedarf 8, 11 Priorität 2, 3 Schwerpunktbereiche 2a, 3a	Ziel 2	
Ergebniszielindikator – Outcome →	Anzahl der betroffenen Produkte		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	5	4	
UM 19.2.6.4 Förderung für Investitionen in die Schaffung und Entwicklung nichtlandwirtschaftlicher Tätigkeiten.			
Leistungsindikator – Output →	Gesamtbetrag der öffentlichen Ausgaben in €		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	100.000	22.650,02 €	22.650,02
Leistungsindikator – Output →	Anzahl der durch die LEADER-Maßnahme begünstigten Betriebe		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	3	1	1
Leistungsindikator – Output →	Investitionsvolumen in €		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	200.000	63.540,00 €	45.300,04
Leistungsindikator – Output →	Anzahl der umgesetzten Projekte		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	3	1	1
Leistungsindikator – Output →	Gesteigerte Wertschöpfung durch die Anzahl der Diversifizierungsvorhaben.		



Angestrebter Zielwert 2023 – Target	10	1	1
-------------------------------------	----	---	---

Ziel 3 – Qualitative Verbesserung durch Investition in Produktionsprozesse und Vermarktungsstrategien von regionalen Produkten durch Innovation und innovative Technologien.	Lokale Bedarf 9 Priorität 2, 3 Schwerpunktbereiche 2a, 3a	Ziel 3	
Ergebniszielindikator – Outcome →	Anzahl der qualitativ verbesserten Strukturen und innovativen Technologien oder Verarbeitungsprozesse.		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	3		0
UM 19.2.4.2 Förderung in materielle Investitionen für die Verarbeitung, Vermarktung und/oder Entwicklung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen.			
Leistungsindikator – Output →	Anzahl der begünstigten Betriebe		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	3		0
Leistungsindikator – Output →	Gesamtbetrag der öffentlichen Ausgaben in €		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	93.728,97		0
Leistungsindikator – Output →	Anzahl der neu geschaffenen Arbeitsflächen/Räume in m ²		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	70m ²		0

Ziel 4 – Unterstützen von Analysen und Erhebungen zur Ausarbeitung von Konzepten und Projekten für die Nutzung bestehender immaterieller und materieller Potenziale im LEADER-Gebiet.	Lokale Bedarf 10 Priorität 5 Schwerpunktbereiche 5b, 5c	Ziel 4	
Ergebniszielindikator – Outcome →	Anzahl der neu entwickelten Erzeugnisse und Verfahren.		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	6		0
Ergebniszielindikator – Outcome →	Anzahl der Pilotprojekte		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	3		0



UM 19.2.16.2 Förderung für Pilotprojekte und für die Entwicklung neuer Erzeugnisse, Verfahren, Prozesse und Technologien.			
Leistungsindikator – Output →	Anzahl der begünstigten Betriebe		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	9		0
Leistungsindikator – Output →	Gesamtbetrag der öffentlichen Ausgaben in €		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	200.000		0
Leistungsindikator – Output →	Kooperationspartner pro Projekt		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	2		0

Ziel 5 – Unterstützung von lokalen und regionalen Kooperationen zur Verbesserung der wirtschaftlichen und soziökologischen Entwicklung durch die Entwicklung kurzer Versorgungsketten und Absatzförderung auf den lokalen Märkten im LEADER-Gebiet der Sarntaler Alpen.	Lokale Bedarf 3, 8, 9, 10, 11 Priorität 2, 3, 6 Schwerpunktbereiche 2a, 3a, 6a, 6b	Ziel 5	
Ergebniszielindikator – Outcome →	Anzahl der Personen die an den Vernetzungsaktivitäten teilgenommen haben.		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	50		0
UM 19.2.16.4 Förderung für die horizontale und vertikale Zusammenarbeit zwischen Akteuren der Versorgungskette zur Schaffung und Entwicklung kurzer Versorgungsketten und lokaler Märkte und für Absatzförderungsmaßnahmen in einem lokalen Rahmen im Hinblick auf die Entwicklung kurzer Versorgungsketten und lokaler Märkte.			
Leistungsindikator – Output →	Anzahl der Kooperationsprojekte		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	3		0
Leistungsindikator – Output →	Anzahl der Kooperationspartner pro Projekt		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	6		0
Leistungsindikator – Output →	Gesamtbetrag der öffentlichen Ausgaben in €		
Angestrebter Zielwert 2023	160.000		0
Leistungsindikator – Output →	Anzahl der neu eingerichteten, lokalen und nachhaltigen Absatzmärkte.		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	3		0



C - Aufwertung der kulturellen und landschaftlichen Güter und der mit dem Gebiet verbundenen Kunstschatze		IST INDIKATOREN Umsetzung	Neu nach Finanzplan-Änderung
Ziel 1 – Organisation von Sensibilisierungskampagnen, spezifischer Weiterbildung, Berufsbildung, Zertifizierungen zur Steigerung der Qualität und Wissenstransfer im LEADER-Gebiet, für Interessierte, mit Focus auf Kultur und Ehrenamt.	Lokale Bedarf 1, 3, 13 Priorität 1 Schwerpunktbereiche 1a,1b,1c	Ziel 1	
ELR-Maßnahme 1.2 (Art. 14) Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen	<i>Ziel 1 wird über die Untermaßnahme 1.2 des ELR der Aut. Prov. BZ umgesetzt.</i>		
Ziel 2 – Steigerung der Wertschöpfung durch die Aufwertung der kulturellen und landschaftlichen Güter und Kunstschatze im LEADER-Gebiet zur Unterstützung der Tourismusdestination Sarntaler Alpen.	Lokale Bedarf 7 Priorität 4, 6 Schwerpunktbereiche 4a, 4b, 6a, 6b	Ziel 2	
Ergebniszielindikator – Outcome →	Wertschöpfungssteigerung durch Festigung und nachhaltige Weiterentwicklung des kulturellen und natürlichen Erbes durch die Maßnahme 19.2 der verfügbaren LEADER-Förderung in % Anteil.		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	21	10%	10
Ergebniszielindikator – Outcome →	Anzahl der Personen die an den Vernetzungsaktivitäten und Kooperationen nachhaltiger Kulturaktionen teilgenommen haben.		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	100	150	
Ergebniszielindikator – Outcome →	Nutznieser der lokalen Bevölkerung im LEADER-Gebiet in %		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	40% – 6.000 Personen	50%	
UM 19.2.7.6 Förderung für Studien und Investitionen im Zusammenhang mit der Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des kulturellen und natürlichen Erbes von Dörfern, ländlichen Landschaften und Gebieten mit hohem Naturwert, einschließlich der dazugehörigen sozioökonomischen Aspekte, sowie Maßnahmen zur Förderung des Umweltbewusstseins.			



Leistungsindikator – Output →	Anzahl der durchgeführten Projekte		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	6	2	3
Leistungsindikator – Output →	Gesamtbetrag der öffentlichen Ausgaben in €		
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	600.000	428.189,36 €	445.013,80
Leistungsindikator – Output →	Anzahl der Marketingvorhaben für Kulturaktivitäten mit Bezug zum Thema Regionalentwicklung über LEADER.	16.824,44 €	
Angestrebter Zielwert 2023 – Target	5	2	3

Die Bewertung der Wirksamkeit und Effizienz der Lokalen Entwicklungsstrategie

a) Bewertung der Umsetzung und Zielerreichung

Finanzieller Realisierungsgrad je Untermaßnahme

Wie in der Auswertung der Ergebnisindikatoren sichtbar sind nicht alle Untermaßnahmen aktiviert worden. Die in der Strategie vorgesehenen Finanzmittel der UM 19.2.4.2, 19.2.16.2 und 19.2.16.4 mussten umgebucht werden, da nach 4 Aufrufen keine Reaktion aus dem Territorium kam.

Begründung: für die UM 19.2.4.2 gab es eine Landesfinanzierung, welche von den Antragstellern vorgezogen wurde und für LEADER nicht mehr attraktiv genug war.

Die UM 19.2.16.2/4 waren in der Strategie als Initialisierungsmöglichkeiten von neuen Kooperationen angedacht. Im neuen LEADER-Gebiet wurde erst im Verlauf der Förderperiode ein kooperierendes Netzwerk aufgebaut. Im Gegenzug profitierten die übrigen Umsetzungsmaßnahmen von Umbuchungen, durch die ein erhöhter Bedarf an finanziellen Mitteln gedeckt werden konnte.

Die verfügbaren Finanzmittel wurden von der LAG Sarntaler Alpen zu 99,5% ausgeschöpft und die von der Provinz ausbezahlten Beiträge entsprachen mit nur minimalen Abweichungen den finanziellen Anträgen der Antragsteller.

Auch in der Umsetzung, Durchführung und Abrechnung der Projekte wurden keine schwerwiegenden Defizite oder besonderen Handlungsschwerpunkte festgestellt. Ausgenommen davon sind die öffentlichen Ausschreibungen, die sich im Zeitraum von 2020 bis 2022 übermäßig in die Länge zogen.



b) Bewertung der Begünstigten/Projektträger

Fragestellung nach Projektabschluss

Fragen	Bewertung			
	sehr gut	gut	genügend	ungenügend
Wie bewerten Sie das LEADER-Programm 2014 – 2020 für Ihre Region?	42%	53%	5%	0%
Sind Sie ausreichend darüber informiert worden?	70%	30%	0%	0%
Wie sind Sie mit der Beratung des LEADER Managements zufrieden?	73%	25%	2%	0%
Wie sind Sie mit der Unterstützung zur Vorbereitung von Projekten zufrieden?	82%	18%	0%	0%
Hat das LEADER Projekt für den Betrieb/die Institution oder für das Territorium eine höhere Wertschöpfung generiert?	78%	22%	0%	0%

c) Management – Organisation

Fragestellung Frühjahr 2017 / Herbst 2019 / 2022 durch die LAG-Mitglieder

Effizienz der Programmverwaltung und des LAG- Managements

Die Durchführung dieser Selbsteinschätzung diente dazu zu verstehen, wie man sein Handeln effektiver gestalten kann bezüglich der auszuführenden Aufgaben.

Durchschnittsbewertung (2017-2022)

Fragen	Bewertung			
	sehr gut	gut	genügend	ungenügend
Wie bewerten Sie das LEADER-Programm 2014 – 2020 für Ihre Region?	31%	63%	0%	6%
Sind Sie ausreichend darüber informiert worden?	43%	51%	0%	6%
Wie sind Sie mit dem Beteiligungsprozess zur Auswahl der Schwerpunkte und der Maßnahmen zufrieden?	31%	57%	6%	6%
Wie sind Sie mit der Beratung des LEADER Managements zufrieden?	63%	25%	12%	0%



Wie sind Sie mit der Unterstützung zur Vorbereitung von Projekten zufrieden?	44%	44%	6%	6%
Wie schätzen Sie insgesamt die Möglichkeit ein, dass aus Ihrer Region 2017 Projekte eingereicht werden?	57%	31%	6%	6%
Projektanträge von Privaten?	0%	44%	31%	25%
Projektanträge von öffentlichen Institutionen?	31%	63%	6%	0%

Bemerkung: Die Umfragewerte haben sich kontinuierlich verbessert.

Aufwand LAG-Management in Personen/Stunden im Durchschnitt pro Jahr

Bewertung der für die Programmverwaltung zur Verfügung stehenden Ressourcen.

- *Wie viele Personalressourcen stehen der LAG Sarntaler Alpen zur Verfügung?*
Über die gesamte LEADER Periode standen der LAG 3 Personen zur Verfügung: 1P Koordination, 1P Organisation, 1P Verwaltung
- *Wieviel % Anteil wird für die Sensibilisierung, Animation und Motivation verwendet? Wieviel Ressourcen wurden für die Verwaltung verwendet?*
20% der gearbeiteten Stunden wurden für die Animation des Territoriums verwendet.
- *Sind die Personalressourcen für die Aufgaben zur Verwaltung der LAG ausreichend?*
Die Personalressourcen wurden je nach Arbeitsintensität eingesetzt und reichten für die Umsetzung des Programms.
- *Ist die Übertragung eines Teils des Umsetzungsprozesses (Ausschreibungen und Antragsbearbeitung) an die LAG praktikabel und stellt sie einen Mehrwert für den LEP dar?*
Die Übertragung des Umsetzungsprozesses an die LAG ist wesentlicher Bestandteil der Bottom-Up-Strategie und bietet einen Mehrwert für das Territorium zum Erwerb von Kompetenzen und Arbeitsplätzen.
- *Könnte eine stärker zentralisierte Verwaltung Probleme für Begünstigte und Empfänger verursachen oder die Fähigkeit der Projekte zur Erreichung der LEP - Ziele beeinträchtigen?*
Mit einer zentralisierten Verwaltung verliert man die Nähe zum Territorium und zu den Menschen und würde die Umsetzungsprozesse sehr beeinträchtigen.



LEADER Management 2014 - 2022 - Ressourcenplan

Inhalt	Animation	Management	Dokumenten-organisation	Öffentlichkeitsarbeit	Fortbildung	
Beschreibung der Tätigkeit	Organisation Informations-tätigkeit und Informations-kampagnen	Planung, Implementierung, Abänderungen, Monitoring, Überwachungstätigkeit	Sekretariat, Verwaltung, Buchhaltung, Finanzen	Information, Veröffentlichung, Transparenz	Weiterbildung, Seminare, Tagungen, Workshops, Arbeitsgruppen	
Personal						Gesamt Std.
Koordinator	320	400	150	150	230	1.250
Organisation	60	60	70	75	55	350
Verwaltung	50	120	230	35	15	420
Gesamt Std.	430	580	450	260	300	2.020

Die Stundenanzahl hat sich von Jahr zu Jahr verändert, (mehr Animation in den ersten Jahren, mehr Öffentlichkeitsarbeit in den letzten Jahren), im Durchschnitt sind die Gesamtstunden pro Jahr die in der Tabelle abgebildeten Stunden pro MitarbeiterInnen.

***Fazit:** Die Personalressourcen waren für diese Finanzierungsperiode ausreichend. Es besteht kein Bedarf sie für eine nächste Periode zu erhöhen.*

Anwesenheit der LAG-Mitglieder

Die Anwesenheit der LAG-Mitglieder bei den LAG-Sitzungen waren zufriedenstellend: Es nahmen stets mehr als 50% der Mitglieder teil, wobei der Anteil der anwesenden Privatvertreter stets über 51% lag. Die Anwesenheiten wurden in den Protokollen dokumentiert und durch Anwesenheitslisten bestätigt. Im Durchschnitt waren 65% der LAG-Mitglieder anwesend. Diskussionen über einen Wechsel von LAG-Mitgliedern fanden nie statt.

***Fazit:** Die Auswahl der LAG-Mitglieder war gut, Änderungen gab es nur bei den öffentlichen Mitgliedern nach politischen Wahlen.*

Bewertung der (zeitlichen) Effizienz der Verwaltungsabläufe

Das LAG-Management in Zusammenarbeit mit der LAG-Verwaltung war sehr bemüht die Verwaltungsabläufe so schnell als möglich durchzuführen.

**Bearbeitungszeiten:***LAG (Ende Aufruf, bis Zustellung Genehmigung LAG)*

Die LAG-Verwaltung hat innerhalb von 14 Tagen nach Ende Aufruf die Zulassung der Anträge überprüft und innerhalb 30 Tagen in einer LAG-Sitzung die Bewertung durchgeführt. Innerhalb von 10 Tagen wurde den Antragstellern die Genehmigung und die nötigen Dokumente zugestellt.

Projektträger (Erhalt Genehmigung LAG bis Zustellung VB)

Die Projektträger hatten 90 Tage Zeit die Projekte bei der Verwaltungsbehörde einzureichen. Im Durchschnitt wurden die Projekte innerhalb von 60 Tagen bei der VB eingereicht.

VB (Erhalt Gesuch bis Zustellung Dekret)

Die Dekrete der VB an den Antragsteller sind im Durchschnitt innerhalb von 90 Tagen zugestellt worden.

Monitoring und Evaluation zur Bewertung des Mehrwerts durch die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie

Zu diesem Zweck soll, der von der EURAC erarbeitete und an die jeweiligen Bedürfnisse der LAG angepasste Fragebogen zur Selbstbewertung am Ende jedes Projekts vom Begünstigten ausgefüllt werden. Ebenso soll dieser Fragebogen, soweit zutreffend, von den Mitgliedern der LAG ausgefüllt werden.

Damit soll erhoben und nachvollziehbar gemacht werden, ob und inwieweit die LAG in der Lage war, ihre strategischen Ziele sowie eine Stärkung des sogenannten Sozialkapitals auf lokaler Ebene durch gemeinsames, kooperatives Handeln im Netzwerk und durch die Mechanismen der Governance zu erreichen.

a) Die LAG-Sensibilisierung

In der LEADER Periode 2014 – 2022 war die Sensibilisierung des neuen Territoriums eine große Herausforderung. Die bereits erwähnten LEADER-Arbeitsgruppen in den Gemeinden sowie regelmäßige Informationsveranstaltungen für die gesamte Bevölkerung erwiesen sich dabei als hilfreiche und effiziente Instrumente, um die Menschen im Gebiet zu sensibilisieren und aktiv zu beteiligen. So konnten die Bürger:innen fortlaufend über die einzelnen Prozessschritte informiert werden – von der Strategieplanung über die Aufrufe bis hin zur Umsetzung der Strategie.



LEADER Arbeitsgruppensitzungen: 40

Informationsveranstaltungen in den LEADER Gemeinden: 25

Treffen mit einzelnen Sektoren oder Interessensgruppen: 20

Ein Mehrwert der Sensibilisierungsarbeit im LEADER-Gebiet bestand darin, dass im Territorium neue Perspektiven für die wirtschaftliche Entwicklung aufgezeigt und verständlich vermittelt wurden.

- EU-Finanzierungsprogramme
- Partizipation durch Bottom Up Strategie
- Kooperationsmöglichkeiten
- Synergie durch Netzwerkarbeit

b) Umsetzung der Prinzipien der LEADER-Methode

Dem LAG-Management, der LAG-Verwaltung und den LAG-Mitgliedern war die Einhaltung der LEADER-Prinzipien und -Methoden von größter Bedeutung. Diese wurden während der gesamten LEADER-Periode konsequent eingehalten und in allen Prozessen berücksichtigt.

1. Das **Bottom-Up-Prinzip** bei der Ausarbeitung und Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie bildete das Fundament der LEADER-Methodik.
2. Die **Zusammensetzung der LAG** aus öffentlichen und privaten Mitgliedern gemäß den Vorgaben der EU-Richtlinien ermöglichte während der gesamten LEADER-Periode eine gute und konstruktive Zusammenarbeit in der LAG Sarntaler Alpen.
3. Die Integration in 10 (Gemeinden) neuen Partnerschaften auf öffentlicher Ebene und die übergemeindliche, **integrierte, multisektorale Zusammenarbeit** hat gute Früchte für die Partnerschaft im Territorium gebracht. Hervorzuheben ist zudem die gute Kooperation zwischen Politik und den verschiedenen Sektoren.
4. Der Grad der **Innovation** kann und muss noch gesteigert werden. In diesem sehr strukturschwachen Territorium war der Bedarf an grundlegenden Maßnahmen und Aktionen sehr hoch. In dieser LEADER-Periode wurden jedoch wichtige Grundsteine gelegt, um in naher Zukunft innovativere Maßnahmen planen und umsetzen zu können.
5. Die **Kooperation** im Territorium wurde umgesetzt und weiter gestärkt; erste Partnerschaften mit nationalen LAGs und internationalen Akteuren wurden angestrebt.
6. Ein wesentlicher Bestandteil der Weiterentwicklung des Territoriums ist ein gut funktionierendes **Netzwerk**. Das Management war stets bemüht, sowohl auf territorialer als auch auf nationaler und internationaler Ebene ein Netzwerk rund um die LAG Sarntaler Alpen aufzubauen. Im Zuge der Strategieumsetzung boten sich zahlreiche Gelegenheiten, neue Partner zu gewinnen und ein solides Netzwerk zu etablieren. Die Weiterentwicklung dieses Netzwerks wird auch künftig



ein wesentlicher Bestandteil für eine gesunde, diversifizierte und wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung des Territoriums sein.

7. Die LEADER-Entwicklungsstrategie stellt für das Territorium nur einen Baustein dar – insbesondere einen Ausgangspunkt und Ansporn für die weiterführende Entwicklung des Gebiets. Das LEADER-Gebiet muss ergänzende Strategien für alle Sektoren erarbeiten und dabei auch den Querschnittszielen Rechnung tragen. Themen wie Soziales, Weiterbildung, politische Bildung, Jugend, Frauen und Senior:innen sind verstärkt zu bearbeiten und in sinnvolle Synergien zu überführen.

Fazit: Zusammenfassend lässt sich sagen, dass in der LEADER-Periode 2014–2022 in einem neuen LEADER-Gebiet bereits vieles erfolgreich umgesetzt wurde – zugleich besteht in mehreren Bereichen noch Entwicklungspotenzial. Eine zweite und dritte LEADER-Periode würde die Entwicklung des Territoriums deutlich voranbringen und die gezieltere Verwendung der verfügbaren Finanzmittel ermöglichen.

c) den Mehrwert von LEADER.

Zu den strategischen Zielen

- a. **Weiterbildung**, Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen in allen Sektoren zur Stärkung und Qualifizierung der Berufstätigen. Spezialisierung von Tourismustreibenden, Landwirte, Betriebsinhabern und Ehrenamtlichen mit besonderem Fokus auf Kultur und Jugend zur Sicherung von Qualität und Arbeitsplätzen.
- b. **Kooperation und Zusammenarbeit** im LEADER-Gebiet initiieren und vertiefen. Regionale, nationale und internationale Kooperationspartnerschaften eingehen, die zur Unterstützung der Zielverfolgung, Qualitätsverbesserung und Umsetzung des LEP beitragen können.
- c. **Öffentlichkeitsarbeit** und Management stärken, um hochwertige und innovative Projekte im LEADER-Gebiet für LAG-Mitglieder und Beitragsempfänger gezielt umzusetzen.



kann man folgende **Ergebnisse** listen:

- a. Durch öffentliche Veranstaltungen und die Bildung von LEADER-Arbeitsgruppen in jeder LEADER-Gemeinde, in denen alle Sektoren, Verbände und Vereine vertreten waren, konnten Informationen und Wissen über LEADER effektiv vermittelt werden. Diese **Wissensvermittlung** schuf einen Mehrwert in der Bevölkerung und stärkte die Fähigkeit, nach dem Bottom-up-Prinzip fundierte Entscheidungen aus der Mitte der Gesellschaft heraus, zu treffen.

Im Sinne der **Weiterbildung** und zur Sicherung von Arbeitsplätzen wurden zwei Arbeitskreise gebildet, die ein eigenes Weiterbildungskonzept ausgearbeitet und umgesetzt haben. Diese Maßnahme wurde nicht über LEADER finanziert. (ELR-Maßnahme 1.2)

1. **Arbeitskreis Kastaniengold** (43 Mitglieder – 300 Weiterbildungsstunden)

Ergebnis: Broschüre „Die Edelkastanie in Südtirol“, Webseite [Edelkastanie aus Südtirol](#) Dieser Arbeitskreis bildete den Grundstein zu einer Südtiroler Kastaniengenossenschaft für das Marketing und den Verkauf.

2. **Arbeitskreis Mischkulturen** (21 Mitglieder – 149 Weiterbildungsstunden)

Ergebnis: Broschüre „Mischkulturen in Südtirol“ Leitfaden für Interessierte, ausgearbeitet in Kooperation mit *EURAC Research BZ* und *Bioland Südtirol*.

3. Ab 2018 wurden im LEADER-Gebiet mehrere **ESF-Projekte** zu Sicherung und Schaffung von **Arbeitsplätzen** umgesetzt. Integration, Kultur, Tourismus waren Hauptthemen in der Weiterbildung zum Erreichen und Erhalt der **Qualität**.

- b. Das Thema Kooperation spielte im neuen LEADER-Gebiet eine zentrale Rolle. Das Netzwerk der LEADER-Gemeinden sollte durch gemeinsame, gemeindeübergreifende Konzepte und Kooperationsprojekte gestärkt werden. Diese Zusammenarbeit sollte sowohl unter öffentlichen Institutionen als auch zwischen öffentlichen und privaten Akteuren sowie sektorenübergreifend initiiert und umgesetzt werden.

In diesem Sinne wurden 2 Kooperationsprojekte UM 19.3 der LAG Sarntaler Alpen durchgeführt.

1. **Eisacktaler Kost** – Beteiligte LAG' s 3 – Tourismusvereine 2 und HGV-Landesverband

Ergebnis: Neues Logo, neue Marketingstrategie, neue Aktionen
<https://www.eisacktalerkost.info/de>

2. **Fernwanderweg E5** - Beteiligte LAG' s 4 – Tourismusvereine 17



Ergebnis: Webseite, buchbare Angebote, Wegweiser, Infotafeln, Motivationsfilm

[E5trail.com](https://www.e5trail.com) » [E5trail.com](https://www.e5trail.com)

3. Um das Thema Kooperation zu sensibilisieren, wurde auch ein Projekt mit **INTERREG** Italien Österreich geplant 2020 (2 LAG' s), eingereicht 2023 und ist in Umsetzung.

c. **Öffentlichkeitsarbeit** wird in Schritt 8 näher beschrieben.

Die Umsetzung der LEADER-Strategie hat in mehreren Bereichen dem Territorium zu einem Mehrwert verholfen.

- **höheres Sozialkapital**

eine Steigerung des Sozialkapitals kann man aus den Ergebnissen der einzelnen Projekte ablesen.

Sicherung von Arbeitsplätzen in der Landwirtschaft UM 19.2.6.4

Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Bereich Kultur und Tourismus UM 19.2.7.4 UM 19.2.7.5 UM 19.2.7.6 und in den Kooperationsprojekten UM 19.3

- **bessere Verwaltungsführung**

Verbesserungen und Optimierungen in der LAG-Verwaltung wurden durch die UM 19.4 umgesetzt, aber auch die Projektbegünstigten haben über die LEADER-Strategie Einsicht in die EU-Verwaltungsregeln bekommen und durchgeführt.

- **gesteigerte Ergebnisse und Wirkungen**

Durch die Umsetzung der LEADER-Strategie über die Durchführung von 22 Projekten in den aktivierten LEADER-Maßnahmen sind Mehrfachergebnisse in den drei Aktionsfeldern erreicht worden; inklusive Verwaltung. Die Wirkung der durchgeführten Aktionen sind schon bei den ersten Projekten sichtbar bzw. messbar und werden in der externen Evaluierung genauer beschrieben.

Schritt 8: Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichungen

Kernaufgabe des LEADER-Management war von Anfang an bis Ende der LEADER-Periode die Veröffentlichung der LEADER-Strategie, der Aufrufe, der Projekte und der Ergebnisse. Die Methoden der Publikationen waren sehr vielfältig und regelmäßig über die Jahre verteilt.

- Öffentliche Veranstaltungen für alle Sektoren - 10



- Veranstaltungen in Arbeitsgruppen - 20
- Web-Seite - [Lokale Aktionsgruppe \(LAG\) Sarntaler Alpen - GRW Sarntal](#)
- Webseiten der 10 LEADER-Gemeinden
- Anschlagtafeln der LEADER-Gemeinden
- Webseite des Landes Südtirol [Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum 2014 - 2022](#)
- Veröffentlichungen in Printmedien – lokal und Südtirol weit - 10
- Presseaussendungen - 10
- Filmproduktionen - 13
- Öffentlichkeitsarbeit bei Projekteinweihungen - 9
- Veröffentlichung der Resultate und Bewertungen durch die Evaluierungsberichte
- Abschlussveranstaltung – August 2025

Bekanntheitsgrad und Wahrnehmung des LEADER-Programms in der Öffentlichkeit wird in der externen Evaluierung näher dokumentiert und kommentiert.

Zusammenfassend lässt sich aus interner Sicht ein klarer Mehrwert durch die Umsetzung der LEADER-Strategie in allen drei Themenbereichen feststellen – insbesondere in den Bereichen Tourismus und Kultur. Im Bereich lokaler Produkte, Lebensmittel und Dienstleistungen besteht hingegen noch Entwicklungspotenzial: Die Region Sarntaler Alpen braucht mehr innovative Projekte für kreative Unternehmer:innen. Mehr Kooperation und Netzwerkarbeit im Territorium könnten die Motivation Einzelner zusätzlich stärken. Eine weitere LEADER-Periode würde dem Gebiet die Chance bieten, begonnene Initiativen und Zielsetzungen nachhaltig weiterzuführen.

Sarnthein, am 16.07.2025

Der Koordinator

Josef Günther Mair